

erkauf.

Forstamt
Gernsbach
Ermahlungen
1. August
Königlichen An-
netes Schlag-
weise Auszüge
Verzeichnisse
Ertrag der
Forstamt
ten bezogen

Dürrensch.

III. bis V.
te: 18 III.
ne: 245 I.
holzabchnitte

Protenau.
47.

II. bis V.
te: 23 II.
holzstämme:
Nadelholzab-
III. Kl.

tenbrunn.

III. bis V.
te: 202 II.
holzstämme:
Nadel-
bis III. Kl.

5500 Fm.

nd nach Ab-
fen getrennt
er Normal-
zu die For-
mt und den
geltlich be-
n.

er hat der
eines Ange-
n.

müssen ver-
er Aufschrift
holz" ver-

bruar 1908
Uhr

tenbrunn in
st sein, wo
t die Doff-
gt und in-
bedingungen
Innen.

vorgezeigt
n: Lauer, in
schmidt in
el in Kalten-

ge
ädchen
werden ange-

Bjorzheim,
ße 21.

-Anstalt
üller,
im
el. 1524
schaften
datt
igsto Preloe

heim.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
ebenfalls entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftsstellung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 12.

Neuenbürg, Mittwoch den 22. Januar 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Im königlichen Schlosse zu Berlin wurde am letzten Sonntag das traditionelle Krönungs- und Ordensfest unter voller Entfaltung des hierbei üblichen höfischen Prunkes und Zeremoniells begangen. Die Zahl der verliehenen Ordensauszeichnungen ist auch diesmal wieder eine große, am meisten ist natürlich das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Berlin, 20. Jan. Bei den gestrigen Ordensauszeichnungen ist eine Reihe von Parlamentariern bedacht worden. Während Präsident Graf Stolberg den Roten Adlerorden 2. Kl. mit dem Stern und der freisinnige Vizepräsident Kämpf den Roten Adlerorden 3. Kl. mit Schleife und Krone erhielt, ist der Vizepräsident Dr. Paasche merkwürdigerweise übergegangen worden. Von den Nationalliberalen erhielten die Abgeordneten Professor Dr. Dieber, Dr. Semler den Roten Adlerorden 4. Kl., Wasser- mann den Kronenorden 2. Kl., Spahn (Str.) den Kronenorden 3. Kl. Dem Abgeordneten Prinz zu Schönaich-Carolath ist der Kronenorden 2. Kl. verliehen worden. Von bekannteren konservativen Abgeordneten sind als dekoriert zu erwähnen: v. Normann, Dr. Köfide, v. Heidebrand und der Laja, von den Zentrumsabgeordneten Spahn, Herold, Wallstein und Jehnhoff. Auch der Antisemit Liebermann von Sonnenberg, und Vattmann von der wirtsch. Vereinigung, ebenso wie Dr. Vertel haben Auszeichnungen erhalten. — Ferner erhielt den Roten Adlerorden 4. Kl. Regierungsbaumeister A. Staps, der verdienstvolle Sekretär des Zweigvereins Berlin des Schwäbischen Schillervereins, dessen Vorsitzender der wirtsch. Gesandte am preussischen Hof, Staatsrat v. Barnhiller ist.

Für die diesjährigen Kaisermandver in den Reichslanden werden zwei Kavalleriedivisionen gebildet, zu deren Aufstellung auch 2 wirtsch. Kavallerieregimenter herangezogen werden.

Der Gesamtverband der Freisinnigen Vereinigung hielt am Sonntag in Berlin die signalisierte Sitzung ab. Es fand eine längere Aussprache über die Stellung der Partei gegenüber der bekannten Erklärung des Fürsten Bülow im preussischen Abgeordnetenhaus zur Wahlrechtsfrage statt. Der Vorstand einigte sich dann über einen Beschluß, der aber vorerst noch geheim gehalten wird.

Berlin, 20. Januar. Die Hauptverhandlung gegen die Grafen Hohenau und Lynar vor dem Kriegsgericht der ersten Gardebrigade findet am Mittwoch vormittag statt. Die Anklage lautet auf Mißbrauch der Dienstgewalt. Ueber 100 militärische Zeugen und etwa 30 Zeugen aus dem Zivilistenstande — Parlamentarier, Polizeibeamte, Journalisten, frühere Angehörige der Potsdamer Garde- kavallerie-Regimenter sind durch das Gericht selbst oder durch die Staatsanwaltschaft geladen. Der Verhandlungsort ist das Militärgerichtsgebäude in Moabit.

Die marokkanische Affäre scheint der französischen Regierung doch einige Schmerzen zu bereiten. Dierauf deuten wenigstens die wiederholten Ministerkonferenzen in Paris hin, welche in jüngster Zeit wegen der neuesten Ereignisse in Marokko abgehalten worden sind. Auch am letzten Sonntag tagte in Paris wieder ein Ministerrat, welcher sich mit der marokkanischen Frage befaßte. An ihm nahmen die Minister, sowie der französische Gesandte in Tanger teil. Eine Pariser Meldung aus Fez besagt, daß ein Vertreter Mulay Hafids öffentlich den Wunsch ausgesprochen habe, die Christen vertreiben zu können. Derselben Meldung zufolge sind in Fez angeblich 75 000 wehrfähige Personen vorhanden. Die Städte Esou und Jarfum wurden gezwungen, Mulay Hafid zum Sultan auszurufen.

Trotz all der vielen Warnungen vor den spanischen Schahschwindlern gibt es immer noch Leute, die auf die bekannten, geldverheißenden Schwindelbriefe herein-

fallen. Es dürfte daher angezeigt sein, eine Warnung der badischen Regierung hier wiederzugeben, die diese der badischen Presse zur Veröffentlichung zugestellt hat, besonders da diese Warnung für Württemberg, das bekanntlich von diesen Schwindelbriefen von Zeit zu Zeit förmlich überflutet wird, denselben Wert hat, wie für Baden. Die behördliche Bekanntmachung lautet: Die Versuche der deutschen Regierung, auf diplomatischem Wege die spanischen Behörden zu energischem Vorgehen gegen die spanischen Schahschwindler zu veranlassen, sind bis jetzt erfolglos gewesen und auch bis auf weiteres erfolglos zu betrachten. Es bleibt nur übrig, unter Hinweis auf die wiederholten Warnungen die deutschen Staatsangehörigen erneut davor zu warnen, den Lockungen der spanischen Schahschwindler irgend welches Gehör zu leihen, insbesondere ihnen irgend welche klingende Folge zu geben. Wer auf solche Versprechungen hin Geld nach Spanien schickt, muß es als verloren betrachten und hat auch von der Hilfeleistung der deutschen Behörden keinerlei Schutz zu erwarten.

Nach einem neuen Erlaß des Kultusministers Holle dürfen auch verheiratete Lehrerinnen im Schuldienste widerruflich beschäftigt werden und zwar, wenn das Interesse der Schule und die persönlichen Verhältnisse der Betreffenden die Beschäftigung als wünschenswert erscheinen lassen. — Ebenso ist in Holland durch ein kürzliches Dekret vom 23. Oktober das Dekret vom 2. März 1904, welches allen weiblichen Post- und Telegraphengehilfinnen die Heirat verbot, aufgehoben.

Die Eintalerstücke des deutschen Gepräges werden nach einer erneuten amtlichen Bekanntmachung bis zum 30. September ds. Js. bei den Reichs- und Landesstellen in Zahlung und auch zur Umwechslung angenommen.

München, 18. Jan. Heute abend nach 5 Uhr wurden auf dem hiesigen Hauptbahnhof zwei russische Bankräuber verhaftet, welche mit dem Bankdiebstahl in Tiflis in Verbindung stehen. Die Verhaftung erfolgte in dem Moment, als sie dem von Berlin kommenden Zuge entstiegen. Sie wurden durch mehrere Kriminalbeamte in Empfang genommen und in zwei Automobilen nach der Polizeistation gebracht. Sofort nach Eintreffen der Verhafteten erschien der russische Attaché auf der Polizei. Die beiden Verhafteten hatten eine große leberne Reisetasche bei sich, die mit russischen Banknoten, darunter vielen 500 Rubelbanknoten in Papier gefüllt war. — Heute vormittag wurde in dem Geschäftslokal der bayerischen Bank eine 23jährige Russin in dem Augenblick verhaftet, als sie einen 500 Rubelschein wechseln lassen wollte. Der Beamte, der sofort Verdacht schöpfte, sah in dem Verzeichnis gestohlener Wertpapiere nach und fand die Nummer der betr. Note verzeichnet. Ein Polizeikommissar nahm sofort die Verhaftung vor. Bei der Durchsuchung wurden bei der Verhafteten unter der Blouse versteckt 1050 Mark aufgefunden. Wie die sofort angestellten polizeilichen Erhebungen ergaben, stimmt die vorgefundene 500 Rubelnote von einem Raubansall auf einen großen Geldtransport in Tiflis her.

Landau (Pfalz), 21. Jan. Die Strafkammer verurteilte den Winger Müller von Roschbach wegen Weinschälung zu zwei Monaten Gefängnis und 600 Mk. Geldstrafe.

Aus Hohenzollern, 18. Januar. Im vergangenen Jahre wurden in Hohenzollern gegen 900 Kreuzottern getötet. Nicht weniger als 104 Stück wurden in Jungnau gefangen. Andere Gemeinden weisen Ziffern von getöteten Kreuzottern auf, die zwischen 15 und 70 schwanken. Für eine getötete Kreuzotter werden 30 Pf. Belohnung bezahlt.

Mailand, 21. Januar. Der Schnellzug Mailand-Rom stieß gestern abend 9^{1/2} Uhr kurz nach seiner Abfahrt, 1 Kilometer vom hiesigen

Zentralbahnhof, auf den auf freier Strecke haltenden Personenzug nach Bergamo auf und zertümmerte dessen letzte mit Passagieren gefüllte Wagen. Die Lokomotive des Schnellzugs stürzte auf das zweite Gleis, während auf diesem gerade der Schnellzug aus Genua eintraf, dessen Lokomotive gleichfalls zertümmert wurde. 11 Insassen des Personenzugs wurden getötet, 36 verletzt, darunter 16 schwer. Die erste Hilfe wurde den Verunglückten von den Geistlichen eines nahegelegenen Instituts gebracht, denen sich furchtbare Bilder des Schreckens boten. Ein Mädchen hielt seine Schwester mit zertümmerten Armen und Beinen auf dem Schoß und rief sie mit den zärtlichsten Namen an. Die jüngere aber war bereits tot. Zwei fünfjährige Kinder, Knabe und Mädchen, waren nur noch eine unförmliche Masse. Dem Knaben war der Kopf vom Körper getrennt. Die Leichen wurden nach dem Theatersaal des Alumnats geschafft. Nach dem ersten Zusammenstoß waren Insassen des Schnellzuges Rom-Mailand erschreckt ausgeflogen und wurden von dem gerade heranbrausenden Schnellzug Genua-Mailand erfasst und getötet. Die Hauptschuld trifft den Weichensteller, der die Flucht ergriff, als er den zweiten Schnellzug heranbrausen sah.

In Mekka und Medina sind am 16. d. M. 336 und am 17. d. M. 504 Cholerafälle mit tödlichem Ausgang vorgekommen. In Dschebbah sind eine Erkrankung an Pest, 2 Pestfälle mit tödlichem Ausgang und 2 Cholerafälle vorgekommen.

Melbourne, 20. Jan. Hier herrscht so starke Hitze, daß zahlreiche Fälle von Hitzschlag vorkommen. In ganz Victoria nahmen 32 Fälle von Hitzschlag einen tödlichen Ausgang.

Nizza, 15. Jan. Seit einigen Tagen wird das „Niviera-Tageblatt“ in vergrößertem Format als Tageszeitung ausgegeben. Es ist zugleich Anzeiger für Cannes, Monte Carlo, Monaco, Mentone, San Remo, Nervi, Rapallo usw. und bringt für jeden Nivierabesucher wertvolle Hinweise und interessante Lesestoff. Das von Heinrich v. Poschinger gegründete Blatt ist nun die einzige deutsche Tageszeitung in Frankreich. (Die „Pariser Zeitung“, die übrigens auch ihren Betrieb vergrößert, erscheint nur wöchentlich.)

Württemberg.

Stuttgart, 21. Januar. Vor dem hiesigen Landgericht begann am Montag ein Prozeß gegen den Regierungsbaumeister Hofmann, gegen welchen Ministerpräsident v. Weizsäcker Anklage wegen Verleumdung erhoben hatte. Hofmann ist beschuldigt, den bisherigen Präsidenten der Württ. Staatsbahnen, Geheimrat v. Balz, dadurch beleidigt zu haben, daß er diesem in einer Druckschrift den Vorwurf machte, er habe seine amtliche Stellung zu persönlichen Zwecken mißbraucht. Die Verhandlung, für welche ein großer Zeugenapparat aufgeboden wird, vollzieht sich unter der Leitung von Landgerichtsdirektor v. Kollmund. Oberstaatsanwalt Faber vertritt die Anklage.

Stuttgart, 18. Jan. Eine lustige Automobilgeschichte des Königs von Württemberg. Bekanntlich hat vor kurzem König Wilhelm II. von Württemberg als Jagdgast beim Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin gewillt. Da beide Fürsten Anhänger des Automobilsports sind, begaben sie sich im Kraftwagen nach dem in der Nähe der Residenz Neustrelitz gelegenen Wildpark. Der junge Erbprinz Adolf Friedrich war ebenfalls mit von der Partie. Auf der Chaussee begegnete dem kaiserlichen Automobil ein Gefährt; ein Schimmel und ein Brauner traben sehr gemächlich davor und auf dem Bock saß in Seelenruhe ein Bauerlein mit seiner biederen Ehehälfte. Als die Gruppe des großherzoglichen Automobils ertönt, beginnt der Schimmel unruhig zu werden. Man stoppt



sofort auf der andern Seite und fährt im langsamsten Tempo vorüber. Nichtsdestoweniger fängt das Mecklenburger Vollblut an zu steigen und nach ein paar Kapriolen liegt der Schimmel auf der Straße. Die Fürsten eilen sofort zur Hilfe. Der Großherzog saßt dem Gaul beim Kopf und versucht ihn aufzurichten, vom Erbgroßherzog auf das lebhafteste unterstützt, während der König von Württemberg mit ein paar kundigen Griffen die Stränge abwirft, um so dem Pferde das Aufstehen zu ermöglichen. Das Bäuerlein nebst seiner Frau thront indessen anscheinend ungerührt und seelenruhig auf seinem Boock. Den vereinten bundesfürstlichen Bemühungen gelingt es endlich, den Gaul auf die Beine zu bringen und schließlich steht der Schimmel wieder auf allen Vieren. Leutselig wendet sich der Großherzog an seinen Untertan: „Diesmal ist die Sache ja noch gut abgegangen und nun können Sie erzählen: „Der Großherzog und der Erbgroßherzog haben mein Pferd ausgerichtet und der König von Württemberg hat sogar dabei geholfen.“ — In echt mecklenburgischer Ruhe erwidert darauf der Bauer: „Mien leew Herr, dat haren See ruhig blyeben laten künnt (können). Wenn sönn oll Ding (das Automobil) ankünnt, dann föllt der Schimmel kümmer ün; bei steiht awer nahsten (nächster) oof ganz von selwen weder up (auf)!“ — Sprachs und fuhr seine Straße weiter.

Sparfamkeit im Staatshaushalt wird angekündigt. Nach der „Schwäb. Korr.“ hat das Kgl. Finanzministerium an die verschiedenen Ministerien das Ersuchen ergehen lassen, es möchte bei den in Kürze beginnenden Vorarbeiten für den Etat 1909/1910 darauf Bedacht genommen werden, daß bei neu in den Staatshaushalt einzustellenden Forderungen möglichst große Sparfamkeit geübt werde.

Handwerkskammer Neutlingen. Der Vorstand der Handwerkskammer Neutlingen hielt am 16. ds. Mts. eine Vorstandssitzung ab, in welcher als 1. Punkt der Tagesordnung die geplante Ausdehnung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe zur Verhandlung kam. Die Kammer faßte nach einer lebhaften Diskussion den Beschluß, an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel das Ersuchen zu richten, sie möge ihren ganzen Einfluß dahin aufbieten, daß jede Kürzung der sonntäglichen Verkaufszeit vermieden werde, da gerade das gewerbliche Leben der kleineren und mittleren Städte des Kammerbezirks zu einem großen Teil beeinflusst sei von der Eigenart der ländlichen Umgebung, deren Verkehr mit der Stadt durch die geplante Maßregel notwendig schwer geschädigt werden müßte. Es sei der landwirtschaftlichen Bevölkerung nicht ohne weiteres möglich, ihren Warenbedarf an den Werttagen zu decken, während die Erledigung dieser Geschäfte an den Sonntagen vor nachmittags 2 Uhr gleichfalls als ausgeschlossen zu betrachten sei. Die unausbleibliche Folge wäre vielmehr lediglich eine weitere Ausdehnung des Hausierhandels, des Detailreisens und der Versandgeschäfte. Dagegen hat die Kammer nichts einzuwenden gegen die Beschränkung der Zahl der Sonntage vor Weihnachten mit 10stündiger Verkaufszeit von bisher 4 auf künftig 2 Sonntage. Wiederholt hatte sich die Kammer sodann mit der Frage des Eigentumsvorbehalts an Maschinen zu befassen, dessen rechtliche Zulässigkeit bekanntlich durch eine Reichsgerichtsentscheidung in der letzten Zeit für alle jene Fälle in Frage gestellt ist, in denen die Maschinen einem Gebäude eingefügt werden und diesem das Gepräge eines bestimmten Gewerbebetriebs gebe. Auf Grund der von den gewerblichen Vereinigungen eingeholten Gutachten ergab sich schließlich die Wiederholung des früheren Beschlusses, wonach die Handwerkskammer keine Veranlassung habe, eine gesetzliche Änderung des durch die erwähnte Reichsgerichtsentscheidung geschaffenen Zustandes zu wünschen. — Zu unständigen Mitgliedern der Kreisregierung in Wasserfachen werden sodann dem Beirat der K. Zentralstelle in Vorschlag gebracht die Herren: Maschinenfabrikant Wagner-Flüßlingen, Elektrizitätswerkbesitzer Schneider-Dorb, Mühlebesitzer Dettinger-Kottendorf, Sägewerksbesitzer Flad-Flüßlingen. Die Billigung des Vorstands fand sodann ein Vorschlag, an die Amtskörperschaften des Bezirks heranzutreten mit dem Ersuchen um Verwilligung von Beiträgen zur Förderung des Bekehrungs- und Gesellenwesens, wobei die erbetenen Zuwendungen natürlich nur für Zwecke des betreffenden Bezirks Verwendung finden dürfen. — Die nächste Vollversammlung wird auf Donnerstag den 20. Februar festgesetzt. Die Tagesordnung dieser Versammlung, mit der gleichzeitig auch eine Feier zur Eröffnung des neuerworbenen Kammergebäudes verbunden sein soll, wird u. a. die Wahl des Vorsitzenden und die Stellungnahme zu dem Gesuchentwurf betr. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs enthalten.

Oberndorf, 21. Jan. Nach Erledigung der Gewehrbestellung für die Türkei sollen für letztere auch noch mehrere tausend Stück Karabiner von der hiesigen Waffenfabrik hergestellt werden.

Eßlingen, 20. Jan. Die hiesige Metallwarenfabrik L. Deffner hat vorgestern die unerfreuliche Nachricht ihren Arbeitern angekündigt, daß die Arbeitszeit in sämtlichen Betrieben von Montag ab auf 8 Stunden eingeschränkt werden müsse.

Blochingen, 20. Jan. Die Erben des im November vorigen Jahres durch Erhängen aus dem Leben geschiedenen Bäckers Paul Striebel in Zell entdeckten beim Ordnen der Hinterlassenschaft, im Herde versteckt, ein Geldsäckchen mit 450 Mk. in bar.

Nürtingen, 17. Jan. Eine Bluttat rohester Art wurde heute mittag zwischen 4 und 5 Uhr im Gasthaus zum „Dirsch“ verübt. Der verheiratete Maschinist Hausmann und der geschiedene lebende Gipser Handel waren in einen unbedeutenden Wortwechsel geraten, in dessen Verlauf letzterer sein immer bereitest Stillett ergriff und mit demselben in blinder Wut auf seinen Gegner einfiel, welcher, von 8 gefährlichen Stichen getroffen, blutüberströmt zusammenbrach. Der Bedauernswerte, Vater von fünf unmündigen Kindern, dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Nach vollbrachter Tat entfloh der Mörder; er wurde jedoch noch im Laufe des Abends in einer andern hiesigen Wirtschaft festgenommen. Außer der Mordwaffe befand sich in seinem Besitz noch ein mit sechs scharfen Patronen geladener Revolver. Was mit dem Täter geschieht, ist noch ungewiß, da derselbe schon lange für unzurechnungsfähig gilt und von vielen als gemeingefährlich angesehen wurde.

Mahlstetten, OÄ. Spaichingen, 18. Januar. Heute wurde hier die Schultheißenwahl auf Grund von Art. 55, letzter Satz, der Gemeindeordnung vorgenommen, da Schultheiß Sauter bei der Wahl im Jahr 1897 versprochen hatte, sich nach Ablauf von 10 Jahren einer neuen Wahl zu unterwerfen, welches Versprechen er jetzt eingelöst hat. Die neue Wahl wurde für ihn eine offene und allgemeine Kundgebung des Vertrauens seiner Mitbürger. Von 100 gültig abgegebenen Stimmen ist ihm keine entgangen. Vielleicht ist dies die erste Schultheißenwahl dieser Art im ganzen Lande.

Bettenhausen, 19. Jan. Die hiesige Gemeinderatswahl ist laßiert worden, weil die Wahlhandlung vorzeitig geschlossen wurde. Die Neuwahl findet am 1. Februar statt.

Süßen, OÄ. Göppingen, 21. Jan. Hier hat die Maul- und Klauenseuche furchtbar gewüthet. Ein Bauer mußte allein über 80 Schafe, 15 Lämmer, 2 Kühe und einen Fartzen verscharren. Eine weitere Schafherde des betreffenden Bauern ist ebenfalls erkrankt.

Mehningen, 20. Januar. In einer hiesigen Wirtschaft wollte ein Gerbergehilfe die Kauferei zwischen einem Schuster und Schlosser schlichten und beförderte beide vor das Haus. Als er wieder in die Wirtschaft kam, merkte er erst, daß ihm bei dem Tumult das Ohr abgebißten worden war. Trotz allen Suchens fand sich das Ohr nicht mehr und der Gerber muß nun mit einem Ohr durchs Leben wandern.

Niederstetten, OÄ. Gerabronn, 20. Januar. Bei der Landtagswahlwahl am Freitag machte hier noch ein Neunjähriger von seinem Wahlrechte Gebrauch.

Stuttgart. [Landesproduktionsberichte.] (Bericht vom 20. Januar.) Bis zur Mitte der abgelaufenen Woche hat die Kälte angehalten, um dann wieder einer erheblich milderer Temperatur zu weichen, welche zur Folge hatte, daß im Unterland der Schnee zum großen Teil wieder verschwunden ist. Die Abreinschneefahrt bleibt aber vorerst geschlossen, weil einzelne Strecken am Unterlauf des Stroms noch zugefroren sind. Beim Blick auf den Wochenverlauf des Weltmarkts muß festgestellt werden, daß der festere Ton zu Beginn der Woche einer weniger behaupteten Tendenz wieder das Feld geräumt hat. Mit dieser Möglichkeit war und ist auch in der nächsten Zukunft zu rechnen, je nachdem das Angebot in Paplatowizen mehr oder weniger stark hervortritt. Zur Zeit kommt allerdings noch Nordamerika für die europäische Bedarfsdeckung wesentlich in Betracht, allein dies dürfte nur noch als eine Frage der Zeit erscheinen, denn die schwebenden Borsätze in den Vereinigten Staaten haben bereits abgenommen. Von den einheimischen und bayerischen Getreidemärkten wird etwas bessere Zufuhr gemeldet, welche solchen Verkauf, bei teilweise etwas erhöhten Preisen, fand. Mit Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse und den gesunkenen Wasserstand können die einheimischen Wähen ihren Betrieb abermals nicht voll entfalten, was dieselben in Verbindung mit dem etwas rückenden Wechselkurs veranlaßt, mit Einkäufen von Brotgetreide referiert zu sein. Dagegen herrscht für Futtergetreide, namentlich für Weiz und Futtergerste, sowohl in prompter wie auch in Lieferungsform, Nachfrage. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Weiz Nr. 0: 45 Mk. — Bfg. bis 26 Mk. — Bfg. Nr. 1: 34 Mk. — Bfg. bis 25 Mk. — Bfg. Nr. 2: 33 Mk. — Bfg. bis 24 Mk. — Bfg. Nr. 3: 32 Mk. — Bfg.

bis 33 Mk. — Bfg. Nr. 4: 30 Mk. 50 Bfg. bis 31 Mk. 50 Bfg. Kleie 11 Mk. — Bfg. (ohne Sack).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

* Neuenbürg, 20. Jan. Gestern Sonntag nachmittag vollzog sich in einer im Saale der Wirtschaft zur „Eintracht“ hier stattgefundenen zahlreich besuchten Versammlung der Wagnermeister des Bezirks die Gründung einer freien Wagnerinnung für den Oberamtsbezirk Neuenbürg. Von den im Oberamtsbezirk ansässigen 51 Wagnermeistern traten 33 der Innung bei. Zum Obermeister der Innung wurde gewählt Jakob Mayer in Neuenbürg, zu dessen Stellvertreter Heinrich Weimar sen. in Höfen, zum Schriftführer Johann Schnürle in Calmbach und zum Kassier Albert Wacker in Dobel. Den Verhandlungen, welche von Amtmann Gaiser geleitet wurden, wohnte auch der Vorstand des Landesverbandes der Wagnermeister Württembergs bei.

† Birkenfeld. (Standesamts-Statistik 1907.) Geburten 136, Heiraten 23, Sterbezahl 55.

† Die Viehzählung in Birkenfeld, die von 7 Zählern besorgt wurde, ergab folgendes Resultat: Gesamtzahl der Hauslisten 365, Pferde 43 und zwar von 3—4 Jahren 1, alle anderen 4 Jahre alte und darüber 42, Rindvieh 430 und zwar Jungvieh bis unter 2 Jahre 95, 2 Jahre und älteres Rindvieh 335. Kälber wurden lebend geboren 164, Schafe 1, Schweine 368, Ziegen 144 und zwar Lämmer 42, Böcke 6, Ziegen 96, Gänse 18, Enten 46, Hühner 2386, Bienenstöcke mit beweglichen Waben 117. Gesamtzahl der geschlachteten Schafe 1, Schweine 109, Ziegen 7.

Bildbad, 20. Jan. In der Neujahrsnacht ist das Wetterhäuschen in der Trinkhalle des Bades erbrochen und ein Barometrograph herausgenommen und in die Eng geworfen worden. Da das Instrument Tag und Stunde der Zeit seiner Zerstörung aufwies, gelang es, den Täter in der Person eines jungen Bäckers zu ermitteln.

Pforzheim, 20. Jan. Der erste weibliche Chirurgen Deutschlands fungiert seit kurzem in der Person des Fräuleins Lina Schiemann am städtischen Krankenhaus in Pforzheim. Die Dame hat ihr medizinisches Dokortorexamen in Freiburg i. Br. cum laude bestanden.

** Pforzheim, 21. Jan. In der Modellierabteilung der hiesigen Kunstgewerbeschule schoß sich heute früh 9 Uhr kurz vor Beginn der Schule der 21jährige Sohn des hiesigen Fabrikanten L. L. eine Kugel in den Mund, was den sofortigen Tod desselben zur Folge hatte. Wie es heißt, hatte der Selbstmörder abends zuvor eine heftige Auseinandersetzung mit seiner Familie, die ihm nicht unbegründete Vorwürfe gemacht hatte.

Dermisches.

In einer Wirtschaft in Bretten wurde dieser Tage ein Hund zum Verkauf angeboten zum Preise von 3 Mk. Man kam aber zu dem folgenden Kaufabschluss: Der Käufer zahlt für den Hund den Betrag, den vier am Tisch sitzende Zimmerleute in zwei Stunden in Bier umsetzen. Zur Enttäuschung des Käufers tranken diese nun in der festgesetzten Zeit 77 Glas Bier, macht — 7 Mk. 70 Bfg.

Karlsruhe (bei Heidelberg), 19. Jan. Ein Leser der „V. Pr.“ teilt folgende hübsche „Eisenbahngeschichte“ mit. Wie man mit wenig Geld viel erreichen kann, das zeigte heute hier ein Lokomotivführer. Der Schnellzug 78 fuhr mit einer der neuesten Lokomotiven IV f von Heidelberg ab, hielt aber plötzlich hier an. An der Lokomotive war ein Luftpöbchen undicht geworden und ein Weiterfahren ohne Reparatur unmöglich. Rasch entschlossen griff der Lokomotivführer in die Tasche und holte ein 5 Pfennigstück heraus, legte dasselbe unter die Mutter, zog diese an, und alles war wieder gut. Nur vier Minuten hatte alles gedauert und der Schnellzug eilte im 90 Kilometertempo wieder dem Oberland zu. Wohl der Eisenbahnverwaltung, die einen solchen Praktikus auf der Maschine hat, der mit 5 Bfg. den ganzen Schaden reparieren kann. Der Mann aber verdient genannt zu werden, es ist Lokomotivführer Ränzig von Offenburg.

Zum Lateran-Diebstahl wird jetzt bekannt, daß der Schaden 350 000 Lire beträgt. Der Vatikan selbst hat keine Lust, Anzeige zu erstatten, da er fürchtet, daß der Öffentlichkeit dann durch den Prozeß die Geschäftsbücher des Lateranoms bekannt werden. Unterdessen lebt der schlaue Spitzhube Savignoni in Nizza mit seiner Maitresse herrlich und in Freuden.

Die
aus
Geistes
Münde
Ost
ginn
40 Tag
Konstan
endigt
lässig.
dampfer
dort bis
reise ein
diese
beginnt
Solinger
Reise h
Die 25.
unter B
hen“ de
Program
kostenfre

Bekann
wirtsch

Im
kurs ü
Anstalt
berg, son
abgehalte
Die
sichen, de
messenen
praktische
Zu dieser
Leiters d
der betref
richten, u
Baumstäm
Die
im Frühj
Der
aber habe
dieselben
erforderlic
und eine
geschehen
Die
Abzug des
Unf
zu 50
Zür
ersten Vie
Web
zehntes
Uebung in
sucht begr
Ges
bis län
tariat d
Stuttga
zufendend
ds. Mts.
sehen wer
Die
Zentralste
Böhner
Kurzes, so
Die
schaftlich
bildung vo
merkam g
zur Beteil
Eun

G
von
Geb
Völker n
empfehle
auswärtige

gedung.

stern Sonntag
ale der Wirt-
denen zahlreich
meister des Be-
agnerinnung
Von den im
meistern traten
er der Jmning
Neuenbürg, zu
mar sen. in
Schnürle in
der in Dobel.
mann Gaiser
Vorstand des
er Württem-
Statistik 1907.)
hl. 55.

feld, die von
ndes Resultat:
e 43 und zwar
ahre alte und
Jungvieh bis
eres Rindvieh
64, Schafe 1,
Kammer 42,
n 46, Hühner
Waben 117.
1, Schweine
n jahrsnacht ist
e des Bades
ausgenommen
a das Instru-
er Zerstörung
Person eines

te weibliche
surgen in der
n am städt-
ie Dame hat
reibung i. Br.
er Modellier-
ale schon sich
er Schule der
n L. L. eine
ortigen Tod
ist, hatte der
Auseinander-
cht unbegrün-

wurde dieser
n zum Preise
genden Kauf-
und den Be-
leute in zwei
aufschung des
gesehenen Zeit
g.
Jan. Ein
ische „Eisen-
ig Geld viel
n Lokomotiv-
t einer der
erg ab, hielt
tive war ein
Weiterfahren
chlossen griff
d holte ein
e unter die
wieder gut.
ert und der
wieder dem
waltung, die
ine hat, der
rieren kann.
erden, es ist
g.

st bekannt,
Der Vati-
statten, da
n durch den
oms bekannt
e Spitzdube
esse herrlich

Die siebenfache Kindesmörderin Ida Schnell aus Dachau wurde zwecks Untersuchung ihres Geisteszustandes nach der psychiatrischen Anstalt in München überführt.

Ostern in Jerusalem. Am 21. März beginnt in Genua die 24. Orientfahrt. Dieselbe dauert 40 Tage, berührt Neapel, Messina, Griechenland, Konstantinopel, Syrien, Palästina, Ägypten und endigt am 29. April in Triest. Teiltouren sind zulässig. Bis Konstantinopel wird der große Salon- dampfer „Sachsen“ des Norddeutschen Lloyd, von dort bis Beirut ein französischer und auf der Rück- reise ein österreichischer Eildampfer benutzt. Auch diese große Orientreise wird wie die am 8. Febr. beginnende 23. Fahrt von Hrn. Jul. Vollhausen in Solingen persönlich geleitet. Es werden für eine Reise höchstens 15—20 Meldungen angenommen. Die 25. Orientfahrt beginnt am 4. April in Genua unter Benutzung des großen Salon- dampfers „Preu- ßen“ des Norddeutschen Lloyd. Das ausführliche Programm ist von dem Veranstalter der Reisen kostenfrei zu beziehen.

Ein Selterwasserfluß. Zu Wembling in Kalifornien ist man bei der Erbohrung eines artesischen Brunnens auf ungewöhnlich große Wassermassen gestoßen, die bald in einem richtigen breiten Kanale ausflossen. Das Wasser war stark mit Kohlensäure gesättigt und stellte sich bei näherer Untersuchung als vollkommen reines natürliches Selterwasser heraus. Die Einwohner von Wembling haben daher den Vorzug, von der Allmutter Natur gratis mit Selter- wasser bewirtet zu werden.

Auch eine Definition. Die „Duremb. Ztg.“ schreibt: Ein Reisender sendet uns folgende Zu- schrift: Was nennt man Staatsstraße erster Klasse? Staatsstraße erster Klasse nennt man die Straße von Merisch nach Saoul, welche mit Löchern übersät ist, auf welcher die Post zweimal des Tages ver- kehrt und in welcher man hin- und hergeschleudert wird, daß einem die Knochen im Leibe krachen.

Hierzu zweites Blatt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Bestellungen
auf den
„Enzfäler“
für die Monate **Februar** und **März**
werden nun von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.
Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.
Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends).
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Land- wirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichts- kursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr wird wieder ein Unterrichts- kurs über Obstbaumzucht an der K. landwirtschaftlichen Anstalt in Hohenheim und an der K. Weinbau- schule in Weins- berg, sowie erforderlichenfalls noch an anderen geeigneten Orten abgehalten.

Hierbei erhalten die Teilnehmer nicht nur einen leicht faß- lichen, dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend be- messenen theoretischen Unterricht, sondern auch eine geeignete praktische Unterweisung für die Zucht und Pflege der Obstbäume. Zu diesem Zweck sind dieselben verpflichtet, nach Anweisung des Leiters des Kurses in der Baumschule und in den Baumgütern der betreffenden Lehranstalt die entsprechenden Arbeiten zu ver- richten, um die Erziehung junger Obstbäume, die Veredlung, den Baumschnitt und die Pflege älterer Bäume praktisch zu erlernen.

Die Dauer des Kurses ist auf zehn Wochen — acht Wochen im Frühjahr und zwei Wochen im Sommer — festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für Kost und Wohnung aber haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Außerdem haben dieselben das etwa bei dem Unterricht notwendige Lehrbuch, die erforderlichen Hefte, sowie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser und eine Baumsäge anzuschaffen, was am Ort des Kurses selbst geschehen kann.

Die Gesamtkosten für den Besuch des Kurses mögen nach Abzug der Arbeitsvergütung noch etwa 150 M. betragen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag bis zu 50 M. in Aussicht gestellt werden.

Für ihre Arbeit erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der ersten vierzehn Tage eine tägliche Vergütung von 35 J.

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes zeh- ntes Lebensjahr, ordentliche Schulbildung, guter Lennumd, Übung in ländlichen Arbeiten, Vorkenntnisse in der Obstbaum- zucht begründen einen Vorzug.

Gefuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskursus sind bis längstens 20. Februar ds. Js. an das „Sekre- tariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzulenden. Die mit den Aufnahmegesuchen ein- zulegenden Belege sind aus dem „Staatsanzeiger“ vom 11. ds. Mts. Nr. 8 ersichtlich, welcher bei den Ortsvorstehern einge- sehen werden kann.

Die Zuteilung zu den verschiedenen Kursen behält sich die Zentralstelle vor; sie wird hierbei die Entfernung zwischen dem Wohnort des Bittstellers von dem einen oder anderen Ort des Kurses, soweit möglich, in Betracht ziehen.

Die Bezirks- und Gemeindebehörden, sowie die landwirt- schaftlichen Vereine werden auf diese Gelegenheit zur Veran- bildung von Bezirks- und Gemeindebaumwärttern besonders auf- merksam gemacht, mit dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Beteiligung an diesem Kurse zu veranlassen.

Stuttgart, den 2. Januar 1908. v. D. W.

Gesangbücher
von einfach bis feinst, mit und ohne Schloß,
Gebet- und Erbauungsbücher,
Völker u. Gesinger Geistliche Lieder mit Melodien,
empfehl in großer Auswahl zu Preisen wie in jeder
auswärtigen Buchhandlung
C. Meeh.

K. Forstamt Langenbrand. Nadelholz- Stammholz- Verkauf.

(Wiederverkauf wegen Nicht- bezahlung.)

Der auf Donnerstag den 23. Januar, vormittags 10 Uhr im „Hirsch“ in Langenbrand aus- geschriebene Verkauf findet nicht statt.

Forstamt Neuenbürg. Brennholz- und Reisig- Verkauf.

Vom Scheidholz im Schloß- wäldle werden am

Samstag den 25. Januar vormittags 9 Uhr

auf der Forstamtskanzlei

9 Am. Laubholz (Rothbuchen, Weißbuchen und Ahorn) und 5 Am. Nadelholz (Fichten, Föhren u. Weymoutskiefer) in kleinen Losen und das da- selbst angefallene Reisig, ca. 25 Wellen, im Aufstreich verkauft.

K. Forstamt Enzklösterle. Papier- und Reigholz- Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus I. 22, 35, II. 7, 12, III. 3, 8, 17, 22, 28, IV. 13, V. 3, 4, 6, VI. 12, 13, VII. 16, 37 Am.: 3 buchene Scheiter, 2 Nadelholz- Scheiter, 73 dto. Koller, 17 dto. Präger, 1 erlen, 18 birken, 126 buchen, 868 Nadelholz- Andruck.

Die Angebote auf die einzelnen Lose sind in Geld pro Am. ausgedrückt vom Bietenden unter- zeichnet und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Reigholz“ bis spätestens

Freitag den 31. Januar vormittags 10 Uhr

beim Forstamt einreichen, wo- rauf sofort in der „Krone“ in Enzklösterle die Eröffnung erfolgt, welcher die Bietenden anwohnen können. Abfahrtermin: 1. Juni 1908, Losverzeichnis u. Offert- formulare unentgeltlich durch das Forstamt.

Besuchs- u. Adresskarten in moderner Ausführung liefert reich und billig die Buchdruckerei J. Enzfäler.

Neuenbürg.
Die Feier des Geburtsfestes
Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II.
findet im Gasthof zum „Bären“ hier
am Sonntag den 26. Januar ds. Js.
von abends 7¹/₂ Uhr an
durch allgemeine gefellige Vereinigung statt, wozu die Einwohner- schaft freundlichst eingeladen ist.
Den 20. Januar 1908. Stadtschultheiß **Stirn.**

Fahrnis-Verkauf.
Im Konkurse des **Hermann Kappler**, Bauern in Con- weiler, kommen gegen Barzahlung in dessen Wohnung am
Dienstag den 28. Januar 1908
von vormittags 9 Uhr an
zur Versteigerung:
1 Milchapparat, 1 Kleiderkasten, Holz, Fässer, Getränke, allgemeiner Hausrat, Wagen, Pflug, Futterschneidmaschine, Mühlmühle, Heu und Dohud, 2 Kühe, 1 Stier, 2 Mutter Schweine, 6 Hennen, Dung.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 21. Januar 1908. Konkursverwalter: Bezirksnotar **Bud.**

Neuenbürg.
An die Pferdebesitzer!
Am nächsten Sonntag den 26. Januar 1908 nachmittags 2¹/₂ Uhr findet im Gasthof z. „Bären“ in Neuenbürg eine
Versammlung der Pferdebesitzer
zwecks Besprechung und Gründung einer Bezirks- Pferde- Versicherung statt, wozu sämtliche Pferdebesitzer hiedurch ein- laden werden.
Den 21. Januar 1908. Vorstand des Landw. Bezirks- Vereins: Oberamtmann **Hornung.**

Geschäftsbücher
der Firma **Eberhard Feher**, Stuttgart,
Vertreter der Geschäftsbücherfabrik
J. C. König u. Ebhardt, Hannover,
halte ich in den gebräuchlichsten Formaten und Linia- turen zu Originalpreisen am Lager.
Extraanfertigungen werden prompt und billig erledigt.
C. MEEH, Neuenbürg.



Stadt Neuenbürg.
Langholz-, Stangen-, Brennholz- und
Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Januar ds. Js.
vormittags 10 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald Distrikt I Abt. 6 Unterer Hinterberg im Aufstreich verkauft:

727 Stück Nadelholz-Stammholz mit Fm.: 35 III., 88 IV., 93 V., 28 VI. Kl. und Fm. Sägholz: 1 II. und 1 III. Kl.

5 Stück Eichen VI. Kl. mit 0,76 Fm.
 Baustrangen Stück: 62 Ia., 93 Ib., 94 II., 13 III. Kl.
 Hagstrangen Stück: 79 I., 155 II., 35 III. Kl.
 Hopfenstrangen Stück: 210 I., 105 II., 5 III. 60 IV. 45 V. Kl.

Rebstecken Stück: 20 I. und 10 II. Kl.
 Eichene Derbstangen I. Kl. 8 Stück.
 Brennholz Km.: 16 Buchen, 43 Nadelholz-Prügel und 3 Buchen-Reisprügel.

Reisig geschägt zu 600 Wellen in 6 Flächentosen.
 Den 20. Januar 1908. **Stadtschultheiß Stirn.**

Stadt Neuenbürg.
Wiederholter Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Januar ds. Js.
vormittags 10¹/₂ Uhr

werden auf dem Rathaus dahier aus dem Stadtwald Distrikt I Abt. 14 Oberer Hohrain und Distrikt II Abt. 14 Oberer Dachsbau wiederholt im Aufstreich verkauft:

Baustrangen Stück: 2 Ia., 26 Ib., 143 II., 419 III. Kl.
 Hagstrangen Stück: 10 II., 171 III. Kl.
 Hopfenstrangen Stück: 700 I., 2690 II., 940 III., 695 IV., 2565 V. Kl.

Rebstecken Stück: 3520 I., 840 II. Kl. und Bohnenstecken Stück: 2050.
 Den 20. Jan. 1908. **Stadtschultheißenamt. Stirn.**

Wildberg.
Nadelstammholz-Verkauf.

Das in den Stadtwaldungen Klosterwald und Langhalde angefallene Langholz mit **281 Fm.**, worunter 80 Fm. Firschen, kommt unter den üblichen, bei der unterzeichneten Stelle aufliegenden Bedingungen im **Submissionsweg** zum Verkauf und zwar:

11 Fm. II. Kl., 65 Fm. III. Kl., 100 Fm. IV. Klasse, 80 Fm. V. Kl., 17 Fm. VI. Kl.; Sägholz 2 Fm. I. Kl., 2 Fm. II. Kl., 3 Fm. III. Kl.

Offerte in ganzen und ¹/₁₀-Prozenten der 1908er Taxpreise des Forstverbands Calw wollen bis

Samstag den 25. Januar, vormittags 9 Uhr bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden. Der zu dieser Stunde stattfindenden Eröffnung können die Submittenten anwohnen.
Stadtschultheißenamt. Mutzler.

Formulare aller Art	Programme	Karten
Rechnungen	Visite-Empfehlungs-	
Briefbogen mit Firma	Verlobungs-	
Wechsel u. Quittungen	Hochzeits-	
Geschäfts-Converts	Trauer-	
Mitteilungen	Grabreden etc. etc.	
Plakate		
sowie alle sonstigen im amtlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden		
Druck-Arbeiten		
liefert billigst		
C. MEEH		
oooo Buchdruckerei, Neuenbürg. oooo		

Wildbad.
Ca. 150 Zentner
Heu und Dehmd

in den Wiesen am Charlottenweg lagernd, sind zu verkaufen. Schriftliche Offerte — den Preis für den Zentner enthaltend, nimmt bis Freitag den 24. ds. Mts. entgegen
Königl. Badinspektion.

Neuenbürg.
Neue Dampfäpfel

und **serb. Zwetschgen** frisch eingetroffen bei **C. Bärenstein Nachf.** Inhaber: **Karl Pfister.**

Neuenbürg.
Morgen Donnerstag
Mekelsuppe im Hirsch.

Neuenbürg.
Prima Schellfische! Cablian! bis Freitag eintreffend, per Pfund von 24 ¹/₂ an empfiehlt **Karl Mahler.**

Ein fleißiges **Dienstmädchen** gegen guten Lohn für Küche und Haushalt in eine kleine Pension zu baldigem Eintritt gesucht. Offerte unter T. L. 100 hauptpostlagernd Pforzheim.

Calmbach.
Heute Mittwoch
Mekel-suppe, wozu höflichst einladet **Christian Treiber z. Adler.**

Sämtliche Schulbücher und **Schulschreibhefte,** sowie das nach dem neuen Normal-Lehrplan für die Raumlehre vorgeschriebene **Geometrieheft** (gesehen u. empfohlen von dem Hrn. Bezirksschulinspektor) sind zu haben und erbittet sich gefl. Bestellungen.
C. Meeh.

Brillanten blendend schönen Feint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendliches Aussehen erhält man bei täglichem Gebrauch der ersten **Stedenpferd - Lilienmilch - Seife** v. Bergmann & Co., Madebenl, mit Schutzmarke: Stedenpferd. A. St. 50 Bfg. bei: **Karl Mahler** u. **Wengert und G. Lustnauer.**

Notenfol, 22. Januar 1908.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser l. Vater, Großvater und Schwiegervater **Christian Gottlieb Pfeiffer** im Alter von 61 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Freitag nachmittags 2 Uhr.

Anskunftei J. Müller,
Stuttgart, Vogelstangstraße 16.
Ehe man nicht die Anskunftei befragt hat, gehe man keine Heirat, Verlobung oder Geschäftsverbindung ein. Es werden den Anfragenden durch gewissenhafte Anskünfte, über Personen und Firmen betreffs Vermögens, Mitgift, Ruf, Charakter, Vorleben, Kreditfähigkeit usw. viele Enttäuschungen erspart. Anskunfteiübermittlung von Personen und böswilligen Schuldnern. Eintreibung von Schuldsorderungen. Ermittlung in Erbschafts- und Prozeßsachen. Rat und Auskunft in allen Familien-, Privat-, Rechts-, Geld-, Kaufs- und Verkaufs-Angelegenheiten. Hypotheken- und Immobilienverehr. Beobachtung und Ueberwachung von Personen usw. Vertreter in allen Orten. Strengste Verschwiegenheit. Größtes, ältestes und leistungsfähigstes Bureau in Süddeutschland.
 Wille ansprechen u. ansbewahren!

Zur Lieferung
 von **Speisen- u. Weinkarten**
 einfache und zum Einschleiben der Einlagen, oder als Selbstbinder zum Einklemmen der Einlagen, moderner Ausführung, in ganz Leinwand, Lederimitation, und ganz Saffianleder mit Messingdecken etc. und Goldtitel, sowie zur Lieferung der Einlagen selbst empfiehlt sich den tit. Gasthöfen und Pensionen angelegentlich **C. MEEH,** Buchdruckerei zum Enztäler. o Buchbinderei.

Bröyingen.
Mädchen-Gesuch. Ein ordentliches, solides Mädchen wird gesucht von **Frau Heider z. Rebstock.**
Anlehen, welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern) **Gewerbeamt Neuenbürg,** S. m. u. S.

Fräulein-Lehrling zur tüchtigen Ausbildung bei günstigen Bedingungen gesucht **Karl Fr. Heim,** Juwelier, Pforzheim, Klostermühlegasse 1.

Ordentl. Mädchen, 14-16 Jahre alt, sofort in kleine Familie gesucht. **Frau Elisabeth Walz,** Bröyingen, Raibaldgürt. 13.

Postkarten - Album in schöner Auswahl zu haben bei **C. Meeh.**

Neuenbürg.
 Ein tüchtiger **Schuhmacher** findet dauernde Beschäftigung; ebenso wird ein **Lehrling** zur gründlichen Ausbildung unter günstigen Bedingungen angenommen bei **G. Knöbler,** Schuhmachermeister.

Neuenbürg.
 Eine zuverlässige, gutgefinnte **Frau oder älteres Mädchen** wird als **Haushälterin** gesucht. Von wem jagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Formulare zu **Rapier- und Steuerabrechnungsbüchern** Titel u. Anhang **Steuerabrechnungsbücher für Ausmärker** sum. **Steuerbuchstabellen etc.** empfiehlt die **Buchdruckerei ds. Bl.**